

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des B. Sc. Geographie International

Grunddaten	
Jahr/Semester:	3. Jahr/ 5.-6. Fachsemester
Ort, Land:	Yopal (Casanare), Bogota, Kolumbien
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	Pontificia Universidad Javeriana/ Fundación Cunaguaro
Dauer des Aufenthaltes:	2 Semester
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Für Praktikum und Studium benötigt man folgendes Visum: Visitantes (V) - INTERCAMBIO ACADÉMICO, ESTUDIOS EN ARTE U OFICIOS Y POSTGRADOS. Beantragen kann man das Visum unter folgenden Link: <https://tramitesmre.cancilleria.gov.co/tramites/enlinea/solicitarVisa.xhtml> Zur Beantragung braucht man, so steht es auf der offiziellen Seite, Reisepass, ein Passbild, den Vertrag mit der Praktikumsstelle, Kontoauszüge der letzten 6 Monate und eine Erklärung das man finanziell abgesichert ist und was man plant in Kolumbien zu machen. Zudem muss man 12€ Anzahlung tätigen. Die Bezahlung erwies sich bei mir als problematisch, da die Seite meine Kreditkarte nicht akzeptieren wollte. Das gleiche habe ich allerdings auch schon von anderen Reisenden gehört, also einfach hartnäckig bleiben, irgendwann klappt es. Das Visum habe ich einen Monat vor Start des Praktikums beantragt. Grundsätzlich kann ich sagen, dass dies eindeutig zu spät war, da ich zwischen Antragstellung und Ausreise nur 2 1/2 Wochen hatte. Ich hatte nur leider vorher nicht eine formelle schriftliche Bestätigung meiner Praktikumsstelle. Als Vertrag mit der Praktikumsstelle reicht zudem die Bescheinigung von der Uni nicht aus. Man benötigt zusätzlich noch einen "richtigen" Vertrag. Zusätzlich wurde von mir noch das Handelsregister der Praktikumsstelle verlangt, wovon weder auf der Antragsseite noch in den vorherigen Erfahrungsberichten die Rede war. Als ich dann alle Dokumente zusammen und hochgeladen hatte, habe ich einen Termin bei der Botschaft in Berlin bekommen, der 2(!) Tage vor meiner Ausreise war. Ich kann nur empfehlen regelmäßig in der Botschaft anzurufen und die Leute zu nerven. In meinem Fall haben sie auch deutsch gesprochen, man muss also keine Sorgen vor Sprachproblemen haben. Der Termin in der Botschaft hat bei mir etwa 2 Stunden gedauert statt der eigentlichen 5 - 10 Minuten. Zudem musste ich noch einmal 40€ bezahlen und dann hatte ich aber auch mein Visum. Dieses wurde mir bis 2 Wochen nach Ende meines Praktikums bewilligt. Anschließend muss man ein neues Visum beantragen. In Kolumbien müssen alle Personen, die länger als 3 Monate bleiben, innerhalb von 15 Tagen eine Cédula de Extranjería beantragen. Dafür muss man zunächst ein Onlineformular ausfüllen, zu finden unter folgendem

Link: <https://apps.migracioncolombia.gov.co/registro/public/formularioRegistro.jsf>. Anschließend erhält man eine E-Mail mit der Antragsnummer, die man beim Termin dann braucht. Wichtig ist zu beachten das man sich schon im Voraus einen Termin bei der Behörde organisieren muss, den man auch über die Seite der Migración buchen kann. (<https://sinfincrm.financreditos.com/agendamigracol/Citizen#>). Die Cédula kann man in allen größeren Städten beantragen. Der Termin dauert ca. 15 Minuten. Es wird eine Adresse verlangt. Ich hatte zu dem Zeitpunkt noch keine feste Adresse und habe die des AirBnBs angegeben, in dem ich zu dem Zeitpunkt gewohnt habe. Zudem werden die Fingerabdrücke genommen und ein Passbild gemacht. Man zahlt noch einmal 217.000 COP = ca. 50 € und kann dann etwa 15 Tage später die Cédula abholen. Die Gültigkeit der Cédula richtet sich nach der Gültigkeit des Visums. Es muss also für die zweite Hälfte des Auslandsjahres auch eine neue Cédula beantragt werden.

Nachdem Sonja mich an der Uni nominiert hat, habe ich mich für einen Studienplatz beworben. Die Anmeldephase für das Semester Januar bis Juni 2023 endete am 14.10.22. Für die Bewerbung brauchte ich das Nominierungsschreiben der UHH, mein ToR, ein Zeugnis meines Sprachniveaus (mindestens B1), ein einseitiges Motivationsschreiben und eine Kopie meines Reisepasses. Für die Immatrikulation werden später zusätzlich noch eine Kopie des Reisepasses und des Visums gefordert. Die entsprechenden Informationen habe ich rechtzeitig von Sonja gesendet bekommen. Von der Javeriana bekommt man zudem regelmäßig E-Mails, die einen über die Fristen und noch zu erledigenden Aufgaben erinnern. Bei Fragen kann man problemlos den entsprechenden Kontaktpersonen schreiben, die einem auch schnell antworten und weiterhelfen.

Ich bin mit dem Sprachniveau B1/1 nach Kolumbien eingereist. Ich hatte zuvor nur Kurse an der UHH belegt und mein wirkliches Sprachniveau entsprach definitiv nicht dem auf dem Papier. Ich hatte in den ersten Wochen doch recht große Sprachprobleme. Nach einigen Wochen hat sich dies allerdings gelegt. Ich habe recht schnell ein Hörverständnis entwickelt und habe aber auch neue Vokabeln immer mitgeschrieben. Ich habe mit dem Praktikum gestartet und konnte in diesem mein Sprachniveau verbessern, auch wenn nicht in dem Ausmaß wie ursprünglich angenommen. Ich hatte aber auch Glück, dass die Personen in meinem Praktikum langsam und deutlich mit mir geredet haben und im Notfall mir gewisse Dinge auch auf Englisch erklären konnten. Als die Uni losging hatte ich zwar ein Sprachniveau erreicht, mit dem ich mich problemlos verständigen konnte, die ersten Wochen in der Uni empfand ich aber dennoch als schwierig. Die Professor*innen sind aber alle nett und haben Verständnis das man nicht Muttersprachler*in ist. Ich konnte also in all meinen Kursen mitkommen.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Meine Wohnung hatte ich über Freunde während meines Praktikums gefunden. Ich hatte Anfang Dezember dann eine Besichtigung und habe dann mein Zimmer für Mitte Januar

reserviert. Generell kann ich sehr empfehlen in Co-Livings zu wohnen, da man in diesen mit vielen Leuten, sowohl Kolumbianer*innen, als auch Internationals in Austausch kommt. Mein Co-Living war mit 23 Personen das Größte, was ich kannte. Mein Vermieter hatte aber noch andere Häuser in dem Stadtteil, alle in 10-20 Minuten Fußweg zur Uni. Je nach Unterkunft zahlt man etwa zwischen 700.000-1.300.000 COP und oftmals gibt es Mietverträge mit einer Mindestlaufzeit von drei Monaten, ich hatte allerdings keinen und habe meinem Vermieter die Miete immer in Bar gegeben. Allgemein gute Stadtteile zum wohnen sind Chapinero und Teusaquillo. Ich selbst habe in Teusaquillo in Palermo gewohnt. Rückblickend mochte ich meine WG sehr gern. Meine Mitbewohner*innen waren alle sehr lieb und ich habe mehr Zeit mit denen verbracht als mit den Leuten aus der Uni.

Das öffentliche Verkehrssystem ist gut, solange man irgendwo hinhin muss wo man mit dem Transmilenio hinkommt. Die großen roten Busse haben ihre eigenen Spuren und kommen dadurch recht schnell durch die Stadt. Allerdings stehen auch die während der Rushhour im Stau. Die kleineren grünen und blauen Busse teilen sich die Straße mit den anderen Verkehrsteilnehmenden und sind dementsprechend langsam. Zusätzlich kommen sie immer zu spät, wenn sie denn kommen und halten alle 100m an. In Bogotá fehlt ein Metrosystem und das merkt man doch recht deutlich. Nachts habe ich immer die Apps Uber, Cabify, Didi und Taxis Libres genutzt. Generell sollte man auch kein Taxi auf der Straße anhalten, auch wenn ich dies tagsüber einige Male gemacht habe.

Ich habe mir in Deutschland bei der Hanseatic Bank eine zusätzliche Kreditkarte beantragt. In Kolumbien wird fast ausschließlich mit Bargeld bezahlt. Mit meiner DKB Visa- und Debit-Karte habe ich aber die Möglichkeit kostenlos Geld abzuheben. Dennoch verlangen einige lokale Banken eine Gebühr. Grundsätzlich habe ich aber die Davivienda oder Banco Caja Social benutzt, bei denen das Abheben kostenlos war. Der Umrechnungskurs lag bei 5.000:1. Krankenversichert war ich über die Familienkasse und musste keine weiteren Versicherungen abschließen.

Die Lebensunterhaltskosten in Kolumbien sind deutlich geringer als in Deutschland. Besonders Obst und Gemüse ist sehr günstig, wohingegen Milchprodukte und Hygieneartikel wieder teurer als in Deutschland sind. Es gibt zwar keine Mensa, man kann aber in Uninähe für 15.000-20.000 COP (3-4€) gut Mittagessen gehen. Rings um die Uni gibt es auch viele Restaurants, die vegetarische und vegane Speisen anbieten, was im Rest des Landes doch eher schwierig ist zu finden. Gut Essen gehen kann man für etwa 10€, Cocktails kosten etwa 5€ und Bier in Bars ca. 2-5€.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/Verwaltungsmitarbeiter:innen/Dozierende
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.
- Sende uns gerne eine Info-Broschüre der Gastuniversität zu (am besten sogar eine Broschüre des Geographischen Instituts vor Ort)!

Die Uni liegt im Stadtteil Cataluña in der Carrera 7 con Calle 42 und damit sehr zentral innerhalb Bogotás. Der Campus ist sehr modern und grün. Tipp: von der Dachterrasse vom Gebäude der Ingeniería im 14. Stock kann man über die ganze Stadt schauen. Es lohnt sich besonders mal für einen Sonnenuntergang hinzugehen. Auf dem Campus gibt es sonst eine Sportanlage für drinnen und draußen, ein Fitnessstudio, Krankenhaus, sämtliche Restaurants und Cafés. Es werden verschiedene Sportkurse, Tanzkurse, Theater usw. angeboten. Hinter dem Gebäude 67 findet man sämtliche Kräuter, die man verwenden kann, von denen aber oftmals nicht einmal die nationalen Studierenden wissen. Die Uni bietet allerdings nur eine zentrale Bibliothek, die besonders zu den Parciales (Zwischenabgaben und -prüfungen) sehr voll ist. Zusätzlich gibt es noch eine kleinere Bibliothek im Gebäude der Philosophie und Theologie. Die Hauptbibliothek an sich ist aber sehr modern und gut ausgestattet. Man kann sich auch Laptops dort ausleihen, so dass man seinen eigenen nicht zwangsläufig mitbringen muss. Wenn man Fragen oder Probleme hat, kann man immer zum Office de Movilidad gehen. Die Leute dort sind für die Austauschstudierenden zuständig und bemühen sich sehr weiterzuhelfen. Ansonsten gibt es noch die Gruppe Out of Town, geführt von Studierenden aus verschiedenen Studiengängen. Diese organisieren Partys und Ausflüge, um den Kontakt unter den Austauschstudierenden zu fördern. Spanisch-Sprachkurse wurden leider in meinem Semester nicht angeboten, so dass ich mir meine Kenntnisse aus anderen Klassen und außerhalb der Universität aneignen musste.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltungen und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/Dozierende fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?
- Sende uns gern ein aktuelles Vorlesungsverzeichnis aus deinem Austausch-Semester zu!

Die Kurse für das Januar Semester habe ich im November gewählt. Man kann grundsätzlich Kurse aus allen Studiengängen wählen. Die PUJ sendet einem dazu alle entsprechenden Informationen zu. Ich habe unter anderem die Kurse *Conflicto, Desplazamiento y Paz* und *Arboles y Ciudad* gewählt. Das Programm zum Kurse wählen ist ein bisschen verwirrend. Man muss sich durch jede Fakultät klicken und die Kursbeschreibungen durchlesen. Allerdings kann man Kurse wie *Keramik* oder *Tanz* wählen. Ich habe vier Kurse gewählt und war mit dem Umfang zufrieden. Dabei hatte ich zwei Kurse, die jeweils 2 Stunden gingen (2 Credits) und 2 Kurse mit 3 Stunden (3 Credits). Der Unterricht in meinen spanischen Klassen war sehr frontal. Man musste zur Vorbereitung auf die Stunde zudem meist einen Text lesen, der aber nur bedingt im Unterricht besprochen wurde. Das Universitätssystem ist sehr viel schulischer. Das Semester ist in drei Abschnitte gegliedert und je am Ende eines hat man eine Abgabe. Zudem hatte ich in all meinen Kursen Gruppenarbeiten (3-5 Personen). Zu den ersten beiden Abschnittsenden haben wir etwa eine Arbeit von 3-4 Seiten und zum Semesterende eine Arbeit von 8-10 Seiten abgegeben. Man hat so zwar während des Semesters einen größeren Arbeitsaufwand, ist aber auch mit Semesterende fertig mit allem. Ich hatte einen englischsprachigen Kurs, *Globalization* aus dem Departamento de Administración, den ich auf keinen Fall weiterempfehlen kann. In

meiner letzten Klasse, *Árboles y Ciudad*, haben wir unter anderem verschiedenes Gemüse mit dem Servicepersonal der Universität angepflanzt. Dadurch kam man auch mit anderen Akteuren der Uni in Kontakt. Das Kursniveau ist generell nicht sehr schwer und man kommt auch ohne fließendes Spanisch in den Kursen gut mit. Der Umrechnungskurs für die Credits ist 1:3 (2 Credits PUJ = 6 Credits UHH). Ich wurde auch sofort von anderen Studierenden in die Gruppenarbeiten aufgenommen.

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Ich habe recht wenig Zeit in der Uni verbracht, weiß aber von anderen internationalen Studierenden, dass es sehr wohl möglich ist Kontakte sowohl zu anderen internationalen Studierenden und Kolumbianer*innen zu knüpfen und Freundschaften zu entwickeln. Besonders durch die Sport-, Tanz- und Kunstkurse war es wohl leicht möglich andere Studierende zu treffen. Die Uni hat viele Freizeitangebote und auch die Leute von Out of Town organisieren regelmäßig Veranstaltungen, wie Wanderungen oder Partys für die Studierenden.

Ich persönlich fand aber das Uni nur wenige Lernorte bietet. Die Zentralbibliothek bietet bei Weitem nicht ausreichend Platz für alle Studierenden und auch sonst gibt es in den einzelnen Gebäuden wenig gescheite Arbeitsplätze. Der Campus hingegen ist schön gestaltet und bepflanzt und in den einzelnen Gebäuden findet man viele Bänke und Sitzmöglichkeiten.

III. Praktikum (*bei Kombivariante*)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Ich habe mein Praktikum im ersten Semester gemacht und anschließend das Studium. Gefunden habe ich das Praktikum über die online Datenbank vom Institut der UHH, es besteht aber sicherlich auch die Möglichkeit ein Praktikumsplatz über die Jave zu finden. Beworben hatte ich mich per E-Mail. Meine Praktikumsstelle wollte kein Visum von mir sehen, Migration bei der Einreise hingegen schon. Es kann also nicht schaden eins zu besitzen, ich denke aber das Praktikum kann man auch mit einem normalen Touristenvisum absolvieren. Dieses müsste man nur zwischendrin dann verlängern oder einmal für einige Tage ausreisen. Das Praktikum habe ich bei Cunaguaro in Yopal, Casanare bei einer lokalen Naturschutzorganisation gemacht. Meine Hauptaufgaben bestanden darin mit dem Programm Q-GIS verschiedene Bereiche abzustecken. Zu diesen Gebieten sind wir vorher gefahren und haben Aufnahmen mit der Drohne gemacht. Zudem musste ich den Leuten vor Ort erklären warum und zu welchem

Zweck wir diese Arbeit erledigen. Die Praktikumsstelle kann ich allerdings nicht weiterempfehlen, da ich meist allein im Büro saß und auch die Arbeit sehr langweilig und eintönig war.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang B. Sc. Geographie International
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Rückblickend hat mir mein Auslandsjahr sehr gut gefallen. Mir fiel allerdings besonders der Start recht schwer, da ich allein aus meinem Jahrgang gereist bin. Mit einer zweiten Person wären organisatorische Angelegenheiten wahrscheinlich weit aus leichter gewesen. Mir persönlich hat auch das Semester an der Uni besser gefallen als das Praktikum. Dies liegt vor allem aber daran, dass ich neben der Uni mehr soziale Kontakte hatte und auch inhaltlich die Uni-Kurse interessanter waren als das Praktikum. Dennoch habe ich an beiden Standorten Freunde finden können und ganz verschiedene Seiten und Gegensätze des Landes erfahren können. Kolumbien ist ein sehr vielfältiges Land, sowohl auf landschaftlicher als auch kultureller Ebene, das sich auf jeden Fall lohnt zu bereisen. Besonders die verschiedenen Facetten der Kultur lernt man erst kennen, wenn man sich länger in dem Land aufhält. Dabei ist es aber sehr empfehlenswert schon mit guten Spanischkenntnissen in das Land zu reisen, da die englische Sprache abseits der großen Reiserouten nicht sehr verbreitet ist. Mir hat das Auslandsjahr bei meiner persönlichen Entwicklung sehr weitergeholfen, was mir auch in meinem universitären Werdegang zunutze sein wird. Der Bachelor Geographie International ist eine ausgezeichnete Möglichkeit einen tieferen Einblick in ein fremdes Land, eine fremde Kultur, die Bildungsweise usw. zu bekommen.

V. Sonstige Hinweise

- ➔ Wenn du Fotos (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos_Nachname*
- ➔ Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
--------------------------------	---

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!